

Flickstiftung

Die Stiftung fördert Maßnahmen zum Zwecke der **Bekämpfung von Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Intoleranz.**

Empfänger von Fördermitteln können nur juristische Personen und rechtsfähige Vereine sein.

Die Flickstiftung fördert:

- Projekte, die geeignet sind, die Völkerverständigung zu fördern, und dem Rechtsextremismus, der Intoleranz, der Fremdenfeindlichkeit, dem Rassismus und der Gewalt von Jugendlichen in Deutschland entgegenzuwirken
- Projekte, die eher langfristig angelegt sind
- vorwiegend solche Projekte, die im kommunalen und ländlichen Bereich verankert sind
- Projekte, die der Zielgruppe der Fünf- bis Zwanzigjährigen und deren Umfeld gewidmet sind
- innovative Projekte im kulturellen, sportlichen und pädagogischen Bereich.
- Jugendaustauschprojekte, vorwiegend mit den Ländern des östlichen Europas

Die Flickstiftung fördert nicht:

- Projekte der Lehrerfortbildung
- wissenschaftliche Vorhaben
- Publikationen, auch als Begeleitmaterialien
- Personalkosten (ausgenommen: Einzelhonorare und anteilige Kostenübernahmen)

Voraussetzungen der Förderung

1. Der Antragsteller/die Antragstellerin muß die Gewähr dafür bieten, daß er/sie aufgrund der personellen, finanziellen und sachlichen Grundausstattung in der Lage ist, das Vorhaben durchzuführen.
2. Der Antragsteller/die Antragstellerin muß sich dazu verpflichten, die Zuwendung im Sinne des Stiftungszwecks (§2 Abs.1 und 2 der Stiftungssatzung) zu verwenden.
3. Der Zuwendungsempfänger/die Zuwendungsempfängerin führen ihre Projekte grundsätzlich in den neuen Bundesländern oder in Berlin durch.
4. Der Zuwendungsempfänger/die Zuwendungsempfängerin muß sich verpflichten, die Ergebnisse des mit Stiftungsmitteln geförderten Vorhabens der Öffentlichkeit in geeigneter Form zugänglich zu machen. Auf die Beteiligung der Stiftung ist hinzuweisen.

Art und Form der Förderung

Die Förderung erfolgt als Voll- oder Teilfinanzierung in Form von Zuschüssen. Die F.C. Flick Stiftung will insbesondere kleinere Initiativen unterstützen.

Anträge auf Gewährung von Zuschüssen sind in zweifacher Ausfertigung zu richten an:

Geschäftsführung der Stiftung

Christiane Fetscher

Am Neuen Markt 8

14467 Potsdam

Tel.0331-200 777 0

Fax 0331-200 777 1

fetscher@stiftung-toleranz.de

Das Antragsverfahren ist formlos. Die Bearbeitungszeit für Projektanträge beträgt in der Regel 10 bis 12 Wochen.

Weitere Infos zu den Inhalten des Antrages siehe: <http://www.stiftung-toleranz.de/>

Gemeinnützige Hertie- Stiftung

International tätig: Familie, Arbeit, politische Bildung, Interkulturalität, Chancengleichheit, Gedenkstättenfahrten

WER KANN ANTRÄGE STELLEN?

In- und ausländische gemeinnützige Organisationen/Institutionen, die ein innovatives, modellhaftes Vorhaben planen, welches skalierbar und übertragbar ist.

WAS WIRD GEFÖRDERT?

Förderung unterliegt festgelegten Schwerpunkten. Diese liegen bei Erziehung zur Demokratie, Integration von ZuwanderInnen, europäische Integration (in diesem Zusammenhang vergibt die Stiftung Stipendien an mittel- und osteuropäische StudentInnen für ein Studium in Deutschland).

Nicht gefördert werden: Druckhilfen bei Publikationen, Übersetzungsarbeiten, Schließen von Etatlücken, Kongresse, Tagungen, Fortbildungsmaßnahmen, Denkmalschutz, Baumaßnahmen.

ANTRAGSTELLUNG

Anträge werden schriftlich gestellt und sind in der Regel formlos. In Ausnahmefällen gibt es auch Antragsformulare, bei besonderen Schwerpunkten.

In der Projektdarstellung sollten folgende Punkte enthalten sein:

- Angaben zum Antragsteller
- Gegenstand des Projektes
- Projektinhalt und Ziele
- Begründung der Förderungswürdigkeit
- Angaben zur Modellhaftigkeit
- Zeitplanung
- Projektkosten, getrennt nach Kostenarten
- Finanzierung
- ggf. Kurzgutachten einer projektunabhängigen ExpertIn

Heinrich - Böll - Stiftung

Ökologie, Migration, Frauen, Gender, politische Bildung, Arbeit, Soziales, Entwicklungspolitik,
Globalisierungskritik, Kunst, Kultur

WER KANN ANTRÄGE STELLEN?

Anträge auf Förderung von Projekten können nicht mehr gestellt werden. Es ist nur noch möglich Projekte in Kooperation mit der Stiftung zu machen.

Wenden Sie sich bitte an ihre Landesstiftung!

Bildungswerk Weiterdenken in der Heinrich - Böll - Stiftung Sachsen

ANSCHRIFT

Weiterdenken

Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen

Schützengasse 18

01067 Dresden

Fon 0351 - 49 43 311

Fax 0351 - 49 43 411

E-Mail info@weiterdenken.de

www.weiterdenken.de

Ansprechpartner: Stefan Schönfelder

Jakob Moneta Stiftung

Förderung politische Bildung, Antifaschismus, Globalisierungskritik, Antirassismus

WER KANN EINEN ANTRAG STELLEN?

Es entspricht dem Selbstverständnis der Stiftung, in erster Linie an diejenigen Mittel zu vergeben, die sich bei anderen größeren Institutionen wie staatlichen Stellen, Hilfswerken, Stiftungen etc. erfolglos um eine Förderung bemüht haben.

WAS WIRD GEFÖRDERT?

Die Schwerepunkte der Förderung liegen im Bereich Berufsbildung, Studium, der Förderung der Völkerverständigung und des demokratischen Staatswesens sowie der Forschung und Lehre im Bereich der Literatur und der politischen Publizistik.

ANTRAGSTELLUNG

Folgende Unterlagen sind einzureichen:

- Anschreiben, in dem das Projekt kurz benannt und begründet wird sowie die Nennung einer konkreten Summe, die benötigt wird und der Kontoverbindung (max. eine Seite)
- Aufstellung der erwarteten Ausgaben/Einnahmen
- eine Mitteilung über Anträge in gleicher Sache an andere Träger (gewährt oder abgelehnt) - Kopien einreichen
- eine längere Projektbeschreibung/Expose
- falls vorhanden Material zum Profil des Antragstellers

Über Anträge wird halbjährlich entschieden.

Anschrift:

Jakob Moneta Stiftung

c/o Wilfried Dubois

Postfach 900264

60442 Frankfurt am Main

@mail: w-dubois@t-online .de

Just - Jugendstiftung Sachsen

Förderung: Kinder und Jugendliche

WER KANN EINEN ANTRAG STELLEN?

Gemeinnützige Träger, die in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind.

WAS WIRD GEFÖRDERT?

Das Hauptkriterium des zu fördernden Projektes liegt in der Beteiligung der Kinder und/oder Jugendlichen bei der Projektentwicklung und Durchführung.

Die Förderung beträgt in der Regel pro Projekt 500 €. Es wird eine angemessene Beteiligung des Trägers an den Gesamtkosten erwartet.

ANTRAGSTELLUNG

Der Antrag muss mindestens 4 Monate vor Projektbeginn bei der Stiftung eingereicht werden. Der Antrag wird schriftlich gestellt, in dem ein umfassender inhaltlicher Bericht über das Projekt enthalten ist. Ein Antragsformular befindet sich auf der Homepage.

Anschrift:

AGJF Sachsen e.V. Just - Jugendstiftung Sachsen

Neefestr. 82

09119 Chemnitz

Tel: 0371 533640

Fax: 0371 5336426

@mail: info@jugendstiftung-sachsen.de

www.jugendstiftung-sachsen.de

Robert - Bosch - Stiftung

Förderung: Programmbereich Integration junger MigrantInnen

WER KANN GEFÖRDERT WERDEN?

Initiativgruppen, BürgerInnenbüros, Vereine, Schulen, Kindertagesstätten, Kirchengemeinden oder MigrantInnenorganisationen

WAS WIRD GEFÖRDERT?

Die Projekte sollen praxisbezogen und lokal angelegt sein. Es kommen Vorhaben in Betracht, die längerfristig ausgerichtet sind (keine einmaligen Veranstaltungen, wie z.B. ein Kulturabend);

jungen Migranten und ihren Familien helfen, aktiv am Leben im Ort, in der Schule oder dem Verein teilzuhaben;

junge Migranten unterstützen, selbst Aufgaben für die Gemeinschaft zu übernehmen;

den Erwerb der deutschen Sprache fördern;

die Entwicklungsmöglichkeiten von jungen Migranten fördern;

die Leistungen junger Migranten sichtbar machen;

Migrantenorganisationen dafür qualifizieren, Integrationsarbeit noch erfolgreicher zu gestalten;

die Zusammenarbeit von Vereinen, Schulen oder anderen örtlichen Einrichtungen mit Migranten stärken.

Voraussetzung für eine Förderung ist, dass Migranten selbst aktiv an der Planung und Durchführung der Vorhaben beteiligt sind.

Die Robert Bosch Stiftung fördert Projekte mit insgesamt bis zu 5.000 € für einen Zeitraum von bis zu zwei Jahren.

ANTRAGSTELLUNG

Eine schriftliche Voranfrage ist bei dieser Ausschreibung nicht notwendig. Interessenten reichen das speziell für dieses Programm vorbereitete Antragsformular direkt unter der angegebenen Adresse bei der Stiftung Mitarbeit ein. Das Formular kann auf den Internetseiten der Robert Bosch Stiftung (www.boch-stiftung.de/junge_migranten) und der Stiftung Mitarbeit (www.mitarbeit.de/integrationmigranten.html) heruntergeladen oder per E-Mail bei der Stiftung Mitarbeit angefordert werden (mies-vanengelshoven@mitarbeit.de).

Einsendeschluss ist jeweils der 31. Januar und der 31. Juli jeden Jahres.

Anschrift:

Stiftung Mitarbeit

Bornheimer Straße 37

53111 Bonn

Ansprechpartnerin: Brigitte Mies-van Engelshoven

Tel: 02 28 6 04 24-12

Fax: 02 28 6 04 24-22

@mail: mies-vanengelshoven@mitarbeit.de

www.bosch-stiftung.de

Rosa Luxemburg Stiftung

Förderung: (Politische) Bildung

WER KANN ANTRÄGE STELLEN?

Einzelpersonen, gemeinnützige Vereine und andere juristische Personen

WAS WIRD GEFÖRDERT?

Veranstaltungen, Publikationen, Forschungsvorhaben in Kooperation mit der Stiftung bezüglich der inhaltlichen Gestaltung.

Nicht gefördert werden: Vorhaben wissenschaftlicher, kulturell-künstlerischer oder sozialer Einrichtungen, die nicht unmittelbar Zwecke der politischen Bildung verfolgen, Aktivitäten von Gliederungen und Strukturen der Partei Die Linke., Studienförderung außerhalb von Stipendien des Studienwerks der Rosa Luxemburg Stiftung, Teilnahme an Kongressen im In- und Ausland, sowie politische Bildung im Ausland.

ANTRAGSTELLUNG

Projektanträge werden schriftlich gestellt und müssen folgende Angaben enthalten:

Darstellung und Begründung des Projektes sowie des angestrebten Projektergebnisses; Arbeitsplan, Kosten- und Finanzierungsplan.

Näheres hierzu ist auf der Homepage (Formblätter) zu finden.

Anschrift:

Rosa Luxemburg Stiftung e.V.

Gesellschaftsanalyse und politische Bildung

Franz - Mehring - Platz 1

10243 Berlin

Tel: 030 44310146

Fax: 030 44310222

@mail: info@rosalux.de

www.rosalux.de

RWE Jugendstiftung GmbH

Förderung: Berufliche Bildung, Integration und Soziales

WERKANN GEFÖRDERT WERDEN?

Gemeinnützige Organisationen

WAS WIRD GEFÖRDERT?

- Entwicklung junger Menschen zu verantwortungsvollen BürgerInnen
 - eine aufgeschlossene Einstellung gegenüber anderen Kulturen
 - Eigeninitiative, Verantwortungsbewußtsein
 - Förderung durch Bildung und Erziehung
 - Weiterbildung von Facharbeitern
 - Schaffung von Ausbildungseinrichtungen in strukturschwachen Regionen
 - Ausbildungs- und Berufseinstieg für Menschen mit Behinderung
 - Jugendsozialbetriebe
 - Hilfen für Jugendliche, die Ausländern die Integration erleichtern
- Die Förderung ist zeitlich begrenzt. Vorrangig werden Projekte gefördert, die von Kommunen, Ländern oder anderen Institutionen gesellschaftlich anerkannt sind und auch weitergeführt werden. Gefördert werden Modellprojekte, keine Anschlussförderung bereits etablierter Projekte möglich.

ANTRAGSTELLUNG

Der Antrag wird schriftlich bei der Stiftung gestellt. Maximal drei A4 Seiten mit folgenden Informationen:

- Projekttitle & Kurzbeschreibung des Vorhabens und des Trägers
- die Ausgangssituation und Zielsetzung
- räumliche und personelle Ausstattung
- praktische Umsetzung und Ablauf der Maßnahme
- Finanzplan & eventuelle Drittmittel
- beantragte Summe und geplante Anschlussfinanzierung

Anschrift:

RWE Jugendstiftung gGmbH

Opernplatz 1

45128 Essen

Tel: 020 11215179

Fax: 020 11215289

@mail: rwejugendstiftung@rwe.com

www.rwe-jugendstiftung.de

Schwarz - Schilling - Stiftung

Förderung: Minderheitenschutz, Toleranz, Bildung (bundesweit)

WER KANN EINEN ANTRAG STELLEN?

Die Stiftung unterhält eigene Einrichtungen und fördert öffentliche oder private gemeinnützige Körperschaften durch finanzielle Zuwendungen.

WAS WIRD GEFÖRDERT?

Die Stiftung fördert Maßnahmen in den Bereichen Bildung, Erziehung und Wissenschaft und vergibt Stipendien. Die Förderung kann beispielsweise der Ausbildung von MultiplikatorInnen dienen. Außerdem können gefördert werden, Seminare, Kolloquien, Vorträge und themenbezogene Publikationen zu völkerrechtlichen, religiösen, kulturellen Fragen, die zur zwischenmenschlichen Begegnung beitragen, das Wissen über andere Völker mehren und ein friedliches Miteinander fördern.

ANTRAGSTELLUNG

Kontakt mit der Stiftung aufnehmen.

Anschrift:

Schwarz - Schilling - Stiftung c/o Maecenata Management GmbH

Herzogstr. 60

80803 München

Tel: 089 284452

Fax: 089 283774

@mail: mm@maecenata-management.de

Sparkassenstiftungen

Förderung: Soziales, Kinder, Jugendliche, Kultur, Kunst, Sport (bundesweit) - Regional bei Sparkasse nachfragen

Sparkassenstiftungen betätigen sich fast ausschließlich regional, das heißt nur AntragstellerInnen aus dem Geschäftsgebiet der jeweiligen Sparkasse werden gefördert. Für weitere Informationen wendet man sich am besten an seine regionale Sparkasse.

Kontakt:

Regionale AnsprechpartnerInnen können im Internet auf der Seite der S-Finanzgruppe Stiftungen gesucht werden:

www.sparkassenstiftungen.de/inhalt/portal

Stiftung \"Leben ohne Rassismus\"

Förderung: Antirassismus, Chancengleichheit (bundesweit)

Seit 2006 gibt es das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz, das erstmals einen gewissen Rechtsschutz vor Ungleichbehandlung in zentralen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens bietet. Eine effektive Umsetzung scheitert aber häufig den finanziellen Mitteln der Betroffenen und den fehlenden Möglichkeiten ein kompetenten Rechtsberatung.

WER KANN EINEN ANTRAG STELLEN?

Einzelpersonen, die sich diskriminiert fühlen und dagegen vorgehen wollen.

WAS WIRD GEFÖRDERT?

Finanzielle Unterstützung und Beratung/Begleitung bei Klagen gegen Diskriminierung.

Anschrift:

Stiftung \"Leben ohne Rassismus\"
Rechtshilfe für Betroffene von Rassismus
Postfach 210436
47026 Duisburg
Tel: 0203 2969499
@mail: stiftung@nrwgegendiskriminierung.de
www.nrwgegendiskriminierung.de

Stiftung :do

Förderung: Migration, Flüchtlinge (International)

WER KANN EINEN ANTRAG STELLEN?

Projekt- und Basisinitiativen, die engagierte Arbeit für die Rechte von MigrantInnen machen.

WAS WIRD GEFÖRDERT?

Förderschwerpunkt seit 2009 im Bereich Flucht & Migration

Die Fördersumme beträgt pro Projekt maximal 5000 €. Eilanträge können mit bis zu 1000 € unterstützt werden.

ANTRAGSTELLUNG

Kontakt mit der Stiftung aufnehmen. Die Internetseite bietet keine weiteren Informationen.

Anschrift

Stiftung :do

Amandastr. 60

20357 Hamburg

Tel: 040 80609214

Fax: 040 80609215

@mail: info@stiftung-do.org

www.stiftung-do.org

Stiftung Demokratie im Alltag

Förderung: Politische Bildung, Kinder, Jugendliche, Behindertenhilfe, Interkulturalität, Migration, Partizipation (International)

WER KANN ANTRÄGE STELLEN?

Kleine Vereine und Initiativen, die schwerpunktmäßig von bürgerschaftlichem Engagement getragen werden.

WAS WIRD GEFÖRDERT?

Alle Projektkostenarten, welche

- in der Arbeit in sozialen Brennpunkten und aus strukturschwachen Gebieten
 - mit arbeitslosen Jugendlichen, behinderten und/oder ausländischen Kindern und Jugendlichen
 - mit Kindern und Jugendlichen als Kriegs- und Gewaltopfer
- entstehen. Die Beteiligung an dauerhaft entstehenden Personalkosten ist in der Regel ausgeschlossen.

ANTRAGSTELLUNG

Ein Antrag kann formlos schriftlich an die Stiftung gestellt werden. Der Antrag sollte folgende Punkte enthalten: Profil des Antragstellers, Ziel der geplanten Aktivitäten, Beschreibung der Zielgruppe, Beschreibung des Vorhabens, eingebrachte Ressourcen, Zeitplan, Kostenplan. Es gibt keine Antragsfristen. Der Vorstand kommt viermal im Jahr zusammen, um über Anträge zu entscheiden.

Anschrift:

Stiftung Demokratie im Alltag
der Martin Hoppmann GmbH
Eiserfelderstr. 196
57072 Siegen
Tel: 0271 3182294
Fax: 0271 317248
@mail: stiftung@hoppmann-autowelt.de
www.demokratie-im-alltag.de
Ansprechpartner: Martin Schneider

Stiftung Demokratische Jugend

Förderung von Projekten mit/für Kinder und Jugendliche gegen Rechtsextremismus und Antisemitismus, Antirassismusbekämpfung, für Toleranz und Gedenkstättenfahrten in Berlin und den neuen Bundesländern.

WER KANN ANTRÄGE STELLEN?

Die Stiftung fördert Jugendinitiativen, in denen sich mindestens fünf Jugendliche zusammengeschlossen haben, um gemeinsam in einem konkreten Projekt die Attraktivität ihrer Region oder ihres Wohnortes zu verbessern und sich für andere Menschen im Ort zu engagieren. Die Förderhöhe ist auf maximal 500 € pro Projekt begrenzt bzw. 1100 € beim Förderschwerpunkt Zeiteinsparungen. Aus juristischen Gründen können Anträge aber nur von der Stadt bzw. der Gemeinde, einem gemeinnützigen Verein oder einer Kirchgemeinde gestellt werden. Mit den Jugendlichen ist eine Kooperationsvereinbarung zu schließen.

WAS WIRD GEFÖRDERT?

Arbeitsmaterialien, Honorare, Miet- und Leihgebühren, Fahrtkosten, Öffentlichkeitsarbeit, Raummieten und andere Sachkosten. Einmalige Tagesveranstaltungen und bereits durchgeführte Projekte werden nicht gefördert, ebenso wie institutionelle Kosten, Personalkosten, Büroausstattung und Baumaßnahmen.

ANTRAGSTELLUNG

Antragsformular ist auf der Homepage zu finden.

Anschrift:

Stiftung Demokratische Jugend

Grünbergerstr. 54

10254 Berlin

Tel: 030 2007890

Fax: 030 20078999

@mail: buero@jugendstiftung.org

www.jugendstiftung.org

Stiftung Deutsches Hilfswerk

Förderung von Sozialem, Jugendlichen, SeniorInnen, Gesundheit, Kindern, Integration bundesweit.

WER KANN ANTRÄGE STELLEN?

Freie gemeinnützige Organisationen.

WAS WIRD GEFÖRDERT?

Aus Mitteln der ARD Fernsehlotterie fördert das Deutsche Hilfswerk soziale Maßnahmen und Einrichtungen freier gemeinnütziger Sozialleistungsträger. Die Stiftung fördert Kinder, - Jugend,- Alten- und Gesundheitshilfeprojekte.

Gefördert werden können Baumaßnahmen, Weiterbildungen, Maßnahmen jeglicher Art in Einrichtungen der Kinder,- Jugend,- Alten- und Gesundheitshilfe.

ANTRAGSTELLUNG

Anträge werden schriftlich eingereicht. Antrag sollte eine Projektbeschreibung, einen Kosten- und Finanzierungsplan und einen Zeitplan enthalten. Außerdem müssen Vereinsregisterauszug und Satzung zur Vorprüfung eingereicht werden.

Anschrift:

Stiftung Deutsches Hilfswerk

Geschäftsstelle Köln

Lindenallee 13-17

50968 Köln

Tel: 0221375023

Fax: 0221378445

@mail: deutsches-hilfswerk@ard-fernsehlotterie.de

www.ard-fernsehlotterie.de

Stiftung Erinnerung Lindau

Förderung von politischer Bildung, Aktivitäten gegen Rechtsextremismus, Antirassismus und gegen Antisemitismus bundesweit.

WER KANN ANTRÄGE STELLEN?

Institutionen und Einzelpersonen

WAS WIRD GEFÖRDERT?

Die Stiftung fördert Institutionen und Personen, die sich gegen das Vergessen, Verdrängen und Relativieren der von Deutschen in der NS Zeit des Nationalsozialismus begangenen Verbrechen wenden und/oder die wissenschaftliche Aufarbeitung dieser Verbrechen voranbringen.

ANTRAGSTELLUNG

Anträge sind schriftlich zu stellen.

Anschrift:

Stiftung Erinnerung

Herr Walther Seinsch

Lindenhofweg 43

88131 Lindau

Nähere Infos auch unter: http://de.wikipedia.org/wiki/Walther_Seinsch

Es existiert keine Internetseite. Jegliche Kontaktaufnahme erfolgt auf postalischem Wege.

Stiftung Interkultur

Förderung von Integration, Migration, Interkulturalität, Umwelt(bildung) bundesweit
Die Stiftung fördert die Entstehung interkultureller Gärten.

WER KANN ANTRÄGE STELLEN?

Gemeinnützige Organisationen, die entweder selbst oder über lokale Kooperationen dafür sorgen, dass Grundstücke für Gartenprojekte bereitgestellt werden.

WAS WIRD GEFÖRDERT?

Sachkosten für Gartengeräte, Samen, Pflanzen, Umweltbildungsmaßnahmen

Reisekosten für Vernetzungstreffen zwischen interkulturellen Gartenprojekten

Nicht förderfähig ist der Erwerb von Grundstücken, Bauvorhaben, Personalkosten oder Honorare an Dritte.

ANTRAGSTELLUNG

Der Antrag ist schriftlich und formlos zu stellen. Anträge werden zeitnah und unbürokratisch bearbeitet.

Inhalt des Antrages: Angaben zum Projektträger, Projektinhalt, Kosten- und Zeitplan.

Anschrift:

Stiftung Interkultur

Daiserstr. 15

81371 München

Tel: 08974746014212

Fax: 08974746030

@mail: g.walesch@stiftung-interkultur.de

www.stiftung-interkultur.de

Stiftung Mitarbeit

Förderung von Sozialem, Kindern, Jugendlichen, Senioren, Chancengleichheit, Minderheitenschutz, Bürgerrechte, Selbsthilfe, Partizipation bundesweit.

WER KANN ANTRÄGE STELLEN?

Die Stiftung Mitarbeit vergibt Starthilfzuschüsse an neue Initiativen, Projekte und Gruppen. Ein und daselbe Projekt kann in der Regel nur einmal gefördert werden mit einem Höchstbetrag von 500 €.

Die Starthilfeförderung der Stiftung Mitarbeit richtet sich an solche Gruppen und Initiativen, denen sonst keine oder nur unzureichende Fördermöglichkeiten offen stehen. Es handelt sich hierbei immer nur um eine Anschubfinanzierung.

WAS WIRD GEFÖRDERT?

Gefördert werden Aktivitäten, die auf freiwilligem und ideellem Engagement beruhen und dazu beitragen, einen konkreten Mangel oder Missstand zu beheben, gesellschaftliche Konflikte auf demokratischem Wege zu lösen, persönliche Eigeninitiativen und Handlungskompetenz zu stärken, BürgerInnen zur Wahrnehmung ihrer Rechte befähigen, Vorurteile gegen Minderheiten abzubauen und das gegenseitige Verständnis von unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen zu ermöglichen.

ANTRAGSTELLUNG

Anträge können formlos gestellt werden. Sie sollen eine kurze Darstellung der Gruppe/des Projektes und einen Kosten- und Finanzierungsplan enthalten. Es gibt keine Termine zur Einreichung. Über Anträge entscheidet der Beirat im Einzelfall.

Anschrift:

Stiftung Mitarbeit

Bornheimer Str. 37

53111 Bonn

Tel: 0228604240

Fax: 02286042422

@mail: info@mitarbeit.de

www.mitarbeit.de

Stiftung Neues Forum

Förderung im Bereich politische Bildung, Jugendliche bundesweit.

WER KANN ANTRÄGE STELLEN?

Anträge können alle Organisationen, Vereine, Institutionen und ehrenamtlich Tätige stellen. Die Stiftung fördert Initiativen, die eine Gesellschaft gestalten, die der Würde des Menschen verpflichtet ist und den Frieden, soziale Gerechtigkeit und die Bewahrung unserer Umwelt als ihre höchsten Güter begreift. Als besonderer Schwerpunkt wird die Arbeit von und mit Jugendlichen gefördert.

WAS KANN BEANTRAGT WERDEN?

Veranstaltungen, Forschungsvorhaben, Publikationen und sonstige Initiativen, die dem Stiftungszweck dienen.

ANTRAGSTELLUNG

Die genauen Förderrichtlinien und ein Antragsformular befinden sich auf der Homepage.

Die Förderung erfolgt als Festbetragsfinanzierung. Vollfinanzierung ist nur in Ausnahmefällen möglich. Es können auch Teilprojekte gefördert werden. Projektlaufzeit beträgt maximal 3 Jahre. Bereits begonnene Projekte können nicht gefördert werden.

Anträge können jeweils zum 1.03. bzw. 1.09. eingereicht werden. Der Stiftungsbeirat entscheidet jeweils zum 31.05. bzw. 30.11. über die Anträge.

Anschrift:

Stiftung Neues Forum

Wismarsche Str. 3

18057 Rostock

Tel: 03814923471

Fax: 03814902405

@mail: post@forumstiftung.de

www.forumstiftung.de

Arnold - Liebster - Stiftung

Förderung im Bereich politische Bildung, Antirassismus, Menschenrechte bundesweit

WER KANN ANTRÄGE STELLEN?

Organisationen und Einzelpersonen

WAS WIRD GEFÖRDERT?

Das Forschen nach historischen Ereignissen und Opfern von Unterdrückung, die Erfassung in Archiven, das Veranstellen von Ausstellungen, Seminaren, Diskussionsforen, Filmvorführungen, Veröffentlichung von Informationsmaterial.

Der Antrag muss schriftlich gestellt werden.

Weitere Infos siehe website.

Anschrift:

Arnold - Liebster - Stiftung

Hanauerstr. 24

61184 Karben

Tel: 060399382277

Fax: 060399382288

@mail: alst@alst.org

www.alst.org

Otto Brenner Stiftung

Die Stiftung handelt im Sinne ihrer Satzung ausschließlich und mittelbar gemeinnützig.

Stiftungszwecke sind gemäß Satzung folgende Themen und Ziele:

- Probleme der nationalen und internationalen Gewerkschaftsarbeit,
- der Gedanke der Völkerverständigung,
- das Ziel der sozialen Gerechtigkeit,
- die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen einschließlich des Umweltschutzes,
- die Angleichung der Arbeits- und Lebensbedingungen in Ost- und Westdeutschland sowie
- die Entwicklung demokratischer Arbeitsbeziehungen in Ost- und Westeuropa.

Neben diesen Stiftungszwecken engagiert sich die Stiftung des Weiteren in folgenden Bereichen:

- Arbeit, Beschäftigung und Qualifikation,
- Industrie- und Struktur- und Branchenpolitik,
- Entwicklung der Arbeitsbeziehungen in Mittelosteuropa,
- Unternehmerische Verantwortung und
- Soziale Integration und Diversity Management (z. B. Rechtsextremismus, Armut, Migration, Benachteiligung von Frauen am Arbeitsmarkt etc.)
- Heute engagiert sich die Stiftung auf einem breiten Feld der Förderung von Projekten, die sich mit nationalen und internationalen, aber auch mit europäischen Themen befassen. Dies sind überwiegend Projekte mit gesellschafts- und sozialpolitischem Hintergrund.
- Ein weiteres Kernfeld der Projektunterstützung bezieht sich auf den Dialog zwischen Ost- und Westdeutschland, das mit den Schwerpunkten Angleichung der Arbeits- und Lebensverhältnisse in Zusammenhang steht .

Auf nationaler Ebene bietet die OBS mit ihrer jährlich stattfindenden Jahrestagung ein besonderes Forum für eine kritische Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschafts- und sozialpolitischen Themen.

Kontakt:

Wilhelm-Leuschner-Straße 79
D - 60329 Frankfurt am Main
Telefon: +49 69 6693 - 2526
Telefax: +49 69 6693 - 2786
E-Mail: [info\(at\)otto-brenner-stiftung.de](mailto:info(at)otto-brenner-stiftung.de)

Vertretungsberechtigte Personen:

Jupp Legrand
Wolf Jürgen Röder

Gegen Vergessen – für Demokratie

Eine Verbindung von historischer Erinnerungsarbeit und konkretem Einsatz für die Demokratie.

Schwerpunktprojekte

Online Beratung gegen Rechtsextremismus

Die Online-Beratung gegen Rechtsextremismus steht Menschen, die in ihrer privaten oder beruflichen Umgebung mit Rechtsextremismus konfrontiert sind, mit Informationen und Rat zur Seite.

Sie tun Gutes! Wir reden drüber

Es gibt eine hohe Bereitschaft in diesem Land, sich für eine offene und bunte Gemeinschaft zu engagieren. Viele Menschen tun sich in Initiativen zusammen, um sich aktiv für Toleranz und ein demokratisches Miteinander einzusetzen. Aber nicht jede dieser Initiativen bekommt in der Öffentlichkeit die Aufmerksamkeit, die ihr eigentlich gebührt.

Praktische Geschichtsvermittlung in der Einwanderungsgesellschaft

Die demografische Zusammensetzung in deutschen Schulklassen wandelt sich, immer mehr Mädchen und Jungen haben Migrationshintergründe. Darauf muss auch in der politischen Bildung und im Geschichtsunterricht Rücksicht genommen werden.

Initiativen

Praktische Geschichtsvermittlung in der Einwanderungsgesellschaft

"Euthanasie"-Opfer und Zwangssterilisierte

Gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft "Bund der "Euthanasie"-Geschädigten und Zwangssterilisierten" setzt sich Gegen Vergessen - Für Demokratie e.V. dafür ein, dass die Leiden dieser Opfergruppe in angemessener Weise gewürdigt werden.

Kriegsverräter

Seit September 2007 setzte sich Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. vehement für die Rehabilitierung der im Nationalsozialismus als sogenannte Kriegsverräter verurteilten, hingerichteten Opfer der Wehrmachtsgerechtigkeit ein.

Sowjetische Kriegsoffer

Gegen Vergessen - Für Demokratie e.V. setzt sich zusammen mit Partnern dafür ein, dass die flächendeckende Verfolgung von Zivilisten, vor allem aber der millionenfache Mord an der Zivilbevölkerung und an Kriegsgefangenen in der Sowjetunion einen angemessenen Platz im Gedächtnis Deutschlands finden.

Kontakt:


Gegen Vergessen - Für Demokratie e.V.

Stauffenbergstraße 13-14

10785 Berlin

Fon ++49 (0)30/26 39 78-3

Fax ++49 (0)30/26 39 78-40

E-Mail:  info(at)gegen-vergessen.de

Harold – Bob - Stiftung

DER STIFTER

Harold Bob

UNSERE STIFTUNG FÖRDERT in Berlin und Umland

- die Verständigung zwischen jüdischen und nichtjüdischen Bürgern,
- die Beziehungen zwischen Bürgern der Bundesrepublik Deutschland und Israels,
- Bildung.

ENTSCHEIDUNGSORGANE

sind Kuratorium und Beirat >> der Stiftung unter Vorsitz von Michael Bob, dem Sohn des 1994 verstorbenen Stifters. Das Gremium trifft sich zweimal im Jahr zur Beratung der Anträge.

Der Textilfabrikant Harold Bob hatte die Stiftung, die vor allem Jugendbegegnungen fördern will, im Mai 1986 gegründet.

Antrag stellen:

Erforderliche Angaben bei der Antragsstellung:

- Name, Anschrift und Alter der Antragstellerinnen und Steller
- Weitere an dem Projekt beteiligte Personen
- Für welche Zielgruppe das Projekt gedacht ist
- Eine Kurzbeschreibung des Projektes mit der Angabe von Terminen etc.
- Kostenaufstellung für das Projekt mit Angaben:
Welche finanziellen Mittel insgesamt benötigt werden
Welche Mittel und Geldgeber bereits vorhanden sind
Mittel in welcher Höhe und wofür von der Harold-Bob-Stiftung beantragt werden

Bitte prüfen sie die Voraussetzungen für einen Antrag. Die Anträge werden durch Kuratorium und Beirat zweimal im Jahr beraten. Die Termine bitten wir zu erfragen. Wir bitten darum, die Anträge in Maschinenschrift einzureichen und an den Sitz der Stiftung zu senden.

Kontakt:

Email: vorstand [at] harold-bob-stiftung.eu

Homepage: www.harold-bob-stiftung.eu

Stiftungssitz: Harold Bob Stiftung

Postfach: 19 18 35

D-14008 Berlin

Tel.: 0172-3840770

c/o: Maya Zehden

Erinnerung Verantwortung Zukunft Stiftung

Tätigkeitsfelder und Ziele:

Auseinandersetzung mit der Geschichte

Die Geschichte der nationalsozialistischen Zwangsarbeit dauerhaft in der europäischen Erinnerung verankern und die Erfahrungen der Opfer vermitteln
Verständigung über unterschiedliche Geschichtsbilder in Europa fördern
Bewusstsein für den jüdischen Anteil an der europäischen Geschichte stärken

Handeln für Menschenrechte

Engagement für Demokratie und Menschenrechte durch historisches Lernen stärken

Internationale Projekte gegen Rechtsextremismus, Antisemitismus und moderne Zwangsarbeit sowie zum Opferschutz initiieren

Nachfahren von Minderheiten, die Opfer nationalsozialistischer Verfolgung waren, stärken

Engagement für Opfer des Nationalsozialismus

Die Lebenswege der Verfolgten des Nationalsozialismus würdigen und ihre gesellschaftliche Teilhabe generationsübergreifend stärken

Hilfsbereitschaft für die Opfer lokal und international fördern

Modelle für menschenwürdige Betreuung und Pflege alter Menschen anregen

ANSCHRIFT

Stiftung "Erinnerung, Verantwortung und Zukunft"

Lindenstr. 20-25

10969 Berlin

Tel.: +49 (0)30 259297-0

Fax: +49 (0)30 259297-11

E-Mail: info@stiftung-evz.de

Jugend in Aktion – Stiftung

Beispielhafte Maßnahmen für Projekte der partizipativen Demokratie können unter anderem sein:

- Aufbau eines Netzwerks zum Austausch, zur Entwicklung und zur Verbreitung bewährter Methoden im Bereich der Jugendbeteiligung (z.B. Netzwerk von Jugendparlamenten oder Jugendräten),
- Konsultationen von und mit jungen Menschen, um Bedürfnisse und Wünsche für eine Beteiligung am demokratischen Leben zu identifizieren (z.B. Jugendbeteiligungsforen u.ä.),
- Informationsveranstaltungen, Seminare oder Debatten darüber, wie repräsentative Demokratie funktioniert (einschl. EU-Institutionen und EU-Politiken),
- Treffen von jungen Menschen mit Entscheidungsträgern oder Experten aus dem Bereich „Beteiligung am demokratischen Leben“ (z.B. Jugendkonferenzen mit Politikern),
- Maßnahmen, die die Funktionsweise demokratischer Institutionen und die Rolle von Entscheidungsträgern simulieren (z.B. EU Planspiele etc.).

Kontakt:

Dornacherstrasse 28A
4501 Solothurn
+41 (0)32 346 18 18
Info(at)ch-go.ch
www.ch-go.ch

Doris Wuppermann Stiftung

Was wir wollen:

Demokratie lebt durch die Menschen, die sich politisch engagieren.

Sie braucht Akteure, die sich für Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Solidarität, interkulturelles Miteinander, Toleranz und Achtung der Würde aller Menschen einsetzen und nach diesen Werten leben wollen.

Politisches Engagement gerade junger Menschen zu wecken und sie für eine soziale Demokratie zu gewinnen, ist deshalb eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe.

Die Doris-Wuppermann-Stiftung setzt an diesem Punkt an. Sie will junge Menschen zum politischen Handeln ermuntern und ihr politisches Engagement unterstützen. Sie setzt auf aktives Eintreten für eine soziale Demokratie jenseits von Partezugehörigkeit und Karrieredenken. Sie ist offen für neue Formen und Wege.

Junge Menschen sollen nach unserer Überzeugung ihre Interessen auf politischer Ebene selbst vertreten und ihre Zukunft in gesellschaftlicher Verantwortung selbst gestalten.

Was wir tun:

Die Doris-Wuppermann-Stiftung unterstützt im Rahmen ihres Budgets junge Menschen,

wenn sie sich für den Schutz der Umwelt, für das Recht auf Arbeit und den Erhalt der sozialen Gerechtigkeit einsetzen,

wenn sie sich für fairen Handel in der Welt engagieren,

wenn sie gegen Rassismus kämpfen,

wenn es ihnen beim aktiven Einsatz für diese Ziele an den dazu notwendigen

Mitteln fehlt oder wenn sie bei der Umsetzung ihrer politischen Ideen in anderer Weise Hilfe brauchen.

Darüber hinaus kann die Stiftung vorbildhaftes Verhalten entsprechend den Werten einer sozialen Demokratie auszeichnen und würdigen.

Sie kann operativ tätig werden, indem sie Seminare zur politischen Bildung junger Menschen durchführt.

Antragsformular: elektronisch, als Word Dokument oder als PDF Dokument

Kontakt:

Büro:

Doris-Wuppermann-Stiftung

Römerstraße 15

80801 München

Email: dws@doris-wuppermann-stiftung.de

Internet: www.doris-wuppermann-stiftung.de

Amadeu Antonio Stiftung

Was wir tun:

Ermutigen. Beraten. Fördern.

Engagement für Zivilgesellschaft und demokratische Kultur

Die Amadeu Antonio Stiftung reagiert auf eine rechtsextreme Alltagskultur, die sich vor allem in den neuen Bundesländern verankert hat. Doch auch im Westen Deutschlands nehmen rechtsextreme Aktivitäten an Intensität und Quantität enorm zu. Trotz dieser Entwicklung spielt Rechtsextremismus im öffentlichen Diskurs eine untergeordnete Rolle. Nur wenige Medien greifen das Thema regelmäßig auf. Dabei werden täglich Menschen von Rechtsextremisten beleidigt, bedroht, angegriffen und sogar getötet. Der Amadeu Antonio Stiftung ist es wichtig, auf die Gefahren des Rechtsextremismus aufmerksam zu machen und dieses zentrale Problem dauerhaft auf die Tagesordnung zu bringen.

Das Ziel der Stiftung ist es, eine zivile Gesellschaft zu stärken, die dem Problem entschieden entgegentritt. Dafür unterstützt sie Initiativen und Projekte, die kontinuierlich gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus vorgehen, sich für eine demokratische Kultur engagieren und für den Schutz von Minderheiten eintreten. Die wichtigste Aufgabe der Amadeu Antonio Stiftung: Lokale Akteure über eine finanzielle Unterstützung hinaus zu ermutigen, ihre Eigeninitiative vor Ort zu stärken.

Die Stiftung fördert unkompliziert und verteilt das Geld gezielt dort, wo es am dringendsten benötigt wird. Zum Beispiel an eine kleine Opferberatungsstelle, an Jugendliche, die ein Demokratieprojekt an ihrer Schule initiieren, oder an engagierte Menschen, die interkulturelle Workshops organisieren. Förderschwerpunkte sind die Bereiche:

- Jugend und Schule
- Opferschutz und -hilfe
- Alternative Jugendkultur
- Kommunale Netzwerke

Kontakt:

Amadeu Antonio Stiftung
Linienstr. 139
10115 Berlin

Tel.: ++49 (0)30. 240 886 10
Fax: ++49 (0)30. 240 886 22

Bayrische Kulturstiftung e.V.

Über uns: <http://bayerischedekulturstiftung.org>

Ziele

Die Bayerische Kulturstiftung e.V. hat es sich deshalb zum Ziel gesetzt, die kulturelle Entwicklung zu fördern und den Menschen die Augen für die Notwendigkeit einer möglichst breit ausgeprägten kulturellen Landschaft zu öffnen. Hierbei ist eine der obersten Prämissen, die Menschen zu einem besseren Miteinander zuleiten und wieder ein Gefühl für die Gemeinschaft zu vermitteln. Denn ohne Zusammenhalt der Gesellschaft ist ein friedliches Miteinander nicht denkbar.

So ist es elementar, die Menschen wieder stärker für die Gemeinschaft zu sensibilisieren, die selbstlose Unterstützung von Personen zu fördern und zum aktiven Hinschauen und eingreifen anzuregen. Zudem hilft die Bayerische Kulturstiftung e.V. auch Personen die unverschuldet in Not geraten sind, wie zum Beispiel Opfer von Straftaten und Menschen die aufgrund ihres Einsatzes für Andere nun selber Unterstützung benötigen. Ebenfalls hat die Bayerische Kulturstiftung e.V. es sich zur Aufgabe gemacht kulturelle Einrichtung tatkräftig zu unterstützen und für den Ausbau solcher Angebote zu sorgen.

Kontakt:

Bayerische Kulturstiftung e.V.
Rainer Straße 7
83104 Ostermünchen

1.Vorstand: Kurt-Walter Grund
info@bayerische-kulturstiftung.de
Vereinsregister VR 200736

Hanns Seidl Stiftung

Über uns: <http://www.hss.de>

Seit ihrer Gründung am 11. April 1967 betreibt die Hanns-Seidel-Stiftung politische Bildungsarbeit mit dem Ziel - wie es in der Satzung heißt - die "**demokratische und staatsbürgerliche Bildung des deutschen Volkes auf christlicher Grundlage**" zu fördern. Die CSU-nahe Hanns-Seidel-Stiftung ist nach dem früheren bayerischen Ministerpräsidenten und CSU-Vorsitzenden Hanns Seidel benannt. Parteinahе Stiftungen sind wirtschaftlich, rechtlich und organisatorisch von den jeweiligen Parteien unabhängig, arbeiten jedoch im Sinne derer Ideologie. Die Hanns-Seidel-Stiftung verkörpert christlich-soziale Werte, welche in unserer Arbeit im In- und Ausland Einfluss finden.

Kontakt:

Hanns-Seidel-Stiftung e.V.
VReg. beim AG München Nr. 7741

Gesetzlicher Vertreter: Vorsitzender Prof. Dr. h. c. mult. Hans Zehetmair, Staatsminister a. D.
Hauptgeschäftsführer: Dr. Peter Witterauf
Verantwortlich für Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit/Publicationen/Internet: Hubertus Klingsbögl

Adresse:

Hanns-Seidel-Stiftung e.V.
Lazarettstraße 33
80636 München

Tel. 089/1258-0
Fax: 089/1258-356
E-Mail: info@hss.de
URL: www.hss.de

Konrad Adenauer Stiftung

Themen & Projekte

- **Deutscher Lokaljournalistenpreis**
Demokratie beginnt im Kleinen
- **Digitale Kultur**
Internet und Politik in der Gesellschaft
- **Frauen- und Familienpolitik**
Demographische und gesellschaftspolitische Veränderungen in ihren Konsequenzen auf die Familie analysieren und politische Impulse ableiten
- **Globalisierung**
Weltweite Vernetzung der Wirtschaft und Politik
- **Heimat heute**
Annäherungen an einen wichtigen Begriff
- **Internationale Finanz- und Wirtschaftskrise**
Stunde einer langfristig orientierten Ordnungspolitik
- **Soziale Marktwirtschaft**
Garant für wirtschaftlichen Erfolg und soziale Stabilität
- **Umbrüche im Maghreb und im Nahen Osten**
Unterstützung für den Aufbruch zur Demokratie
- **Umwelt, Klima und Energie**
Die Bewahrung der Schöpfung als politische Herausforderung
- **Zeitzeichen**
Zeitgeschichtliche Fragestellungen zu gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen

Über uns: <http://www.kas.de>

Kontakt:

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.
Rathausallee 12
53757 Sankt Augustin
Tel.: +49 22 41/24 6-0
Fax: +49 22 41/24 6-25 91
E-Mail: zentrale@kas.de

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.
Klingelhöferstraße 23
10785 Berlin
Tel.: 030/26996-0
E-Mail: zentrale-berlin@kas.de
Veranstaltungsgebäude
Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung
Tiergartenstraße 35
10785 Berlin
Tel.: 030/26996-0
E-Mail: zentrale-berlin@kas.de

Petra Kelly Stiftung

Was wir tun:

Die Petra-Kelly-Stiftung will nicht nur in grundsätzlichen Fragen Impulse und Zeichen setzen, sondern auch in ganz konkreten Bereichen: in der Energie- und Verkehrspolitik, in der Wirtschaftspolitik, in der Landwirtschaft, der Schul- und Bildungspolitik, im kommunalen und kulturellen Bereich der Gesellschaft und in der Gestaltung der Demokratie. Demokratie verstehen wir dabei keineswegs als

"Harmonieveranstaltung". Wir wollen eine Streitbare Auseinandersetzung, um Ziele und Wege der gesellschaftlichen Entwicklung voranzubringen. Konkret erfüllt die Petra-Kelly-Stiftung ihre Aufgaben durch:

- Bildungsveranstaltungen und Bildungsprojekte
- Workshops, Seminare, Tagungen und Ausstellungen
- Interkulturelle und internationale Begegnungen
- Öffentlichkeitsarbeit, Podiumsdiskussionen und Veranstaltungen

Neben eigenen Veranstaltungen und Seminaren führt die Petra-Kelly-Stiftung auch Kooperationsprojekte durch, die die Schwerpunkte der Stiftungsarbeit begleiten. Für ihre Arbeit erhält die Stiftung Fördermittel sowohl vom Bund als auch vom Freistaat Bayern. Da die Stiftung aber nicht ausschließlich auf Gelder aus dem Staatshaushalt setzen möchte, ist sie auch auf Mitgliedsbeiträge und Spenden angewiesen. Wenn Sie die Arbeit der Petra-Kelly-Stiftung unterstützen möchten, können Sie Fördermitglied werden.

Wir freuen uns aber auch über Anregungen und Ideen für unsere bildungspolitische Arbeit.

Unsere Ziele:

Die Petra-Kelly-Stiftung bietet den Rahmen dafür, die Probleme der Gegenwart und der Zukunft ohne tagespolitische "Sachzwänge" zu diskutieren. Gerade weil sie nicht den Mühlen der Alltagspolitik und ständigem Kompromisszwang ausgesetzt ist, kann die Stiftung eine äußerst produktive Rolle in der Entwicklung neuer Problemlösungen spielen.

Die Petra-Kelly-Stiftung fühlt sich dabei einer Erkenntnis ihrer Namensgeberin besonders verpflichtet: Neue Ideen entstehen oft nicht in den Zentren, sondern am Rande der Gesellschaft. Es sind immer wieder Einzelne oder Gruppen, die gesellschaftliche Innovationen vorausdenken und zunächst diffusen Unzufriedenheiten oder Ideen ein Ziel, einen Begriff und eine Richtung geben.

Die Erfahrung zeigt: Solche Ideen können - einmal vorhanden - in Institutionen von Wirtschaft, Staat und Gesellschaft hineingetragen werden. Nur selten aber werden sie in diesen Institutionen geboren. Sie entstehen meist in sozialen Bewegungen und Initiativen, im kulturellen oder wissenschaftlichen Bereich: überall dort, wo Menschen kreativ über die Herausforderungen unserer Zeit nachdenken. Solche Menschen und Gruppen sucht die Petra-Kelly-Stiftung für ihre Arbeit. Wir wollen ihnen ein Forum bieten und sie mit GesprächspartnerInnen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik oder Kultur zusammenbringen.

Kontakt:

Petra-Kelly-Stiftung

Reichenbachstraße 3a

80469 München

Fon 089/24 22 67 - 30

Fax 089/24 22 67 - 47

Email: info@petra-kelly-stiftung.de

Impressum

Stiftung Demokratie Saarland

Arbeitsfelder:

Die **Stiftung Demokratie Saarland** wurde am **16.12.1994** von ihrem Stiftungsträger, der Demokratischen Gesellschaft Saarland e.V. (DGS) als Stiftung des bürgerlichen Rechts errichtet. Organe der **Stiftung Demokratie Saarland** sind der Vorstand und der Stiftungsrat.

Als gemeinnützige Einrichtung und als anerkannter Träger der politischen Erwachsenenbildung (Bundeszentrale für politische Bildung) ist sie bestrebt, die politische Bildung im Sinne der sozialen Demokratie zu fördern.

Ihre Aufgabenstellung ist insbesondere darauf ausgerichtet:

das Engagement der Bürgerinnen und Bürger für Gesellschaft und Staat fördern zu helfen, die demokratische Erziehung der Bürger und die internationale Zusammenarbeit im demokratischen Geiste zu verstärken, zur Verbreitung und Vertiefung demokratischer Ideen beizutragen sowie das Verständnis für die Angelegenheiten des öffentlichen Lebens zu wecken, Seminare zur Förderung des demokratischen Gedankens und der internationalen Zusammenarbeit durchzuführen, kulturelle und künstlerische Initiativen und Projekte als Elemente lebendiger Demokratie zu fördern und zu unterstützen.

Kontakt:

Bernd Rauls M.A. (Geschäftsführer)
Stiftung Demokratie Saarland
Bismarckstraße 99 ·
D-66121 Saarbrücken
Telefon (0681) 90626-21
Telefax (0681) 90626-25
eMail: [sds\(at\)stiftung-demokratie-saarland.de](mailto:sds@stiftung-demokratie-saarland.de)

Stiftung Jugend braucht Zukunft

Über uns: www.sjbz.de

Unsere Ziele

Die Stiftung "Jugend braucht Zukunft" unterstützt Kinder und Jugendliche dabei, ihr Leben in eigener Initiative zu gestalten, selbstbewusst und couragiert, indem sie unter anderem Projekte und Maßnahmen fördert, durch die junge Menschen in ihrer Kritikfähigkeit, ihrem Verantwortungsbewusstsein und ihrer Selbstwirksamkeit ermutigt und gestärkt werden.

Das gilt auch für die Förderung und Durchführung von Maßnahmen, die zur Persönlichkeitsbildung junger Menschen beitragen, Kenntnisse über die deutschen und europäischen Kulturen vermitteln und zur geistigen Auseinandersetzung mit ihnen befähigen, die Kulturleistungen der Deutschen aus den historischen deutschen Ostprovinzen und den östlichen und südöstlichen deutschen Siedlungsgebieten erhalten, pflegen und weiterentwickeln sowie helfen, die Kulturen der Nachbarvölker und Volksgruppen kennen zu lernen und deutsche Kultur im Ausland darzustellen, um so Vorurteile abzubauen und das gegenseitige Verständnis zu fördern.

Dementsprechend ist der Zweck der Stiftung die Förderung von Jugendhilfe, Jugendbildung, Jugendkulturarbeit und Internationalem Jugendaustausch.

Diese Ziele werden insbesondere verwirklicht durch die Förderung und Durchführung von Vorhaben, die geeignet sind, junge Menschen zu Brücken zwischen den Menschen, Volksgruppen und Völkern werden zu lassen, um gegenseitiges Kennenlernen zu ermöglichen und zu fördern, unterschiedliche Wertvorstellungen zu tolerieren, gegenseitige Hilfe zu leisten sowie Toleranz und Partnerschaft mit Menschen, Volksgruppen und Völkern unterschiedlichster ethnischer, religiöser, sozialer, wirtschaftlicher und weltanschaulicher Herkunft zu fördern.

Kontakt

So erreichen Sie uns:

Stiftung "Jugend braucht Zukunft"
Kuglerstr. 5
10439 Berlin

Tel: (030) 446778-0
Fax: (030) 446778-11

Internet: www.sjbz.de
E-Mail: info@sjbz.de